|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| LogoSeminar | Qualitätshandbuch Mittelfränkisches Seminar | | **A**  2.1.2  S. 1 v. 6 |
| **Einsatz Lehramtsanwärter/-innen**  **Grund- und Mittelschule** | |
| lupe  **„ALLES AUF EINEN BLICK“ Hinweise zum Einsatz der Lehramtsanwärter/-innen der Lehrämter Grund- und Mittelschulen im 1. und 2. Dienstjahr**  **Handreichung für Schulleitungen**  **nach den amtlichen Vorgaben von**  **ZALGM** (Stand: 26.März 2019) - **ALAGM** (Stand 15.07.2019) - **LPO II** (Stand 15. Juni 2020)  **ALLGEMEINES**   * Aus Gründen der Chancengerechtigkeit sind der Einsatz von Lehramtsanwärter\*innen in besonders schwierigen Klassensituationen, sowie der überwiegende Einsatz in Randstunden zu vermeiden. (s. a. ZALGM § 21 - 22) * Der Einsatz einer Lehramtsanwärterin/ eines Lehramtsanwärters kann in zwei Klassen erfolgen. Abweichungen von den Vorgaben sind nur in begründeten Einzelfällen möglich; in Absprache mit der zuständigen Seminarleitung soll eine alle Bedürfnisse berücksichtigende Lösung gefunden werden. * Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Lehramtsanwärterin/ der Lehramtsanwärter den eigenverantwortlichen Unterricht, das Praktikum und die eigenverantwortliche Hos-pitation jederzeit ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Die Schulleitung zeichnet den Praktikumsnachweis der Lehramtsanwärterin/ des Lehramtsanwärters regelmäßig ab. * Aus ausbildungs- und prüfungsrechtlichen Gründen dürfen Lehramtsanwärter\*innen nur in begründeten Ausnahmefällen zur Unterrichtsvertretung stundenweise herangezogen werden. * Die Lehramtsanwärter\*innen sind **an Seminartagen grundsätzlich ganztägig seminarpflichtig**. Die Teilnahme an schulinternen Veranstaltungen, Konferenzen, Unterrichtsgängen, Schulwanderungen usw. ist an Seminartagen nicht möglich. Wird eine Lehramtsanwärterin/ ein Lehramtsanwärter aufgrund seiner besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten gebraucht, wird darum gebeten, diese schulischen Veranstaltungen auf einen Schultag ohne Seminarverpflichtung zu legen, * Die Teilnahme einer Lehramtsanwärterin/ eines Lehramtsanwärters als Begleitperson an einer Lehr- bzw. Studienfahrt oder an einem Schullandheimaufenthalt ist aus Sicht der Ausbildungsqualität wünschenswert und möglich, wenn diejenige/ derjenige in der betreffenden Klasse im Praktikum oder im eigenverantwortlichen Unterricht eingesetzt ist. Die Teilnahme ist von der Lehramtsanwärterin/ dem Lehramtsanwärter bei der zuständigen Seminarleitung zu beantragen. Den genehmigten Antrag legt die Lehramtsanwärterin/ der Lehramtsanwärter vor Antritt der Fahrt der Schulleitung zur Kenntnis vor.   Im 2. Dienstjahr darf eine Klassenfahrt nur außerhalb des Prüfungszeitraums stattfinden und ausschließlich mit der eigenen Klasse durchgeführt werden. Pro Schuljahr wird nur eine Klassenfahrt genehmigt.  **Bei weiteren Fragen zum Einsatz stehen Ihnen**  **die zuständigen Seminarleitungen zur Verfügung!** | | | |
| SG 40.1.1  Stand: Juli 2020 | | Quellen:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayZALGH>  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true> | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| LogoSeminar | Qualitätshandbuch Mittelfränkisches Seminar | | **A**  2.1.2  S. 2 v. 6 |
| **Einsatz Lehramtsanwärter/-innen**  **Grund- und Mittelschule** | |
| **Verteilung der Gesamtstunden**   |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | |  | **Seminar** | **eigenver-antwortlicher Unterricht** | **Praktikum/ Hospitation  bei einer Betreuungs-lehrkraft** | **eigenver- antwortliche Hospitation** |  | | **LAA GS**  **1. Dj.** | 10 | 8 | 9 | 1 | + Sprechstd. | | **LAA GS**  **2. Dj.** | 10 | 15 | ---- | 3 | + Sprechstd. |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | | **LAA MS**  **1. Dj** | 10 | 8 | 9 | ---- | + Sprechstd. | | **LAA MS**  **2. Dj** | 10 | 15 | ---- | 2 | + Sprechstd. |   (Quelle: KMS IV.3-5P 7020-4.o.V. vom 06.08.2012 - Arbeitszeit der Lehramtsanwärter für das Lehramt an Grundschulen bzw. für das Lehramt an Mittelschulen)  **VERTEILUNG DER GESAMTSTUNDEN MIT SCHULPSYCHOLOGIE**  **(s. a. A 2.5.3)**   |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | |  | Seminar | eigenver-antwortlicher Unterricht | Praktikum/ Hospitation  bei einer Betreuungs-lehrkraft | eigenver- antwortliche Hospitation | Praktikum beim betreuenden Schul- psychologen |  | | Schulpsych. GS 1. Dj. | 10 | 6 | 6 | 1 | 5 | + Sprechstd. | | Schulpsych. GS 2. Dj. | 10 | 11 | --- | 2 - 3 | 4 - 5 | + Sprechstd. |  |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | | Schulpsych. MS 1. Dj. | 10 | 6 | 5 | --- | 6 | + Sprechstd. | | Schulpsych. MS 2. Dj. | 10 | 11 | --- | 1 - 2 | 4 - 5 | + Sprechstd. |   (Quelle: KMS IV.3-5S7132-4.63 307 vom 06.07.2010 und KMS IV.3-5P 7020-4.o.V. vom 06.08.2012 - Arbeitszeit der Lehramtsanwärter für das Lehramt an Grundschulen bzw. für das Lehramt an Mittelschulen) | | | |
| SG 40.1.1  Stand: Juli 2020 | | Quellen:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayZALGH>  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true> | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| LogoSeminar | Qualitätshandbuch Mittelfränkisches Seminar | | **A**  2.1.2  S. 3 v. 6 |
| **Einsatz Lehramtsanwärter/-innen**  **Grund- und Mittelschule** | |
| **1. DIENSTJAHR**  Der Einsatz der Lehramtsanwärter\*innen/ im eigenverantwortlichen Unterricht ist mit der Seminarleitung abzusprechen.  Die Lehramtsanwärter\*innen erteilen eigenverantwortlichen Unterricht in den von ihnen studierten Fächern. Ein Einsatz in den Fächern Deutsch und Mathematik ist im 1. Dienstjahr grundsätzlich möglich, wenn diese Fächer als Unterrichtsfach (nicht vertieft = grundständig) studiert wurden. Im Falle des Didaktikfaches Deutsch oder Mathematik können Lehramtsanwärter\*innen in begründeten Einzelfällen Unterrichtsstunden im Deutschunterricht oder Mathematikunterricht nach Rücksprache mit der Seminarleitung z. B. in der Klasse der Betreuungslehrkraft übernehmen.  In der Grundschule erfordert ein studiertes Sachfach grundsätzlich die Übernahme des gesamten Heimat- und Sachunterrichts in einer Klasse. In der Mittelschule wird entsprechend GPG bzw. NT unterrichtet.  **Deutsch als Zweitsprache** (DaZ) in der Erweiterung  Falls die Lehramtsanwärterin/ der Lehramtsanwärter aufgrund schulorganisatorischer oder stundenplanmäßiger Gegebenheiten im 1. Ausbildungsjahr keine eigene Unterrichtserfahrung im Erweiterungsfach sammeln kann, ist der Lehramtsanwärterin/ dem Lehramtsanwärter nachweislich Gelegenheit zu geben, eine Wochenstunde im Erweiterungsfach zu hospitieren. Im 2. Ausbildungsjahr muss das Erweiterungsfach im Rahmen des eigenverantwortlichen Unterrichts erteilt werden*.*  Anders bei DaZ als Unterrichtsfach oder Didaktikfach:  Hier ist das Erteilen von Unterricht von Anfang an verpflichtend!  **Religion** (auch als Erweiterungsfach MIEST - **M**odell **i**ntegriertes **E**rweiterungsstudium **T**heologie)  Im 1. Dienstjahr unterrichten die Lehramtsanwärterinnen/ Lehramtsanwärter dieses Fach im Rahmen ihres eigenverantwortlichen Unterrichts und hospitieren bei geeigneten Lehrkräften (beim Praktikum bei Lehrkräften im Kirchendienst ist vorab Rücksprache mit der für die Ausbildung zuständigen Kirchenvertretung des Dekanats zu halten).  **Schulpsychologie** anstelle des Unterrichtsfaches  Im 1. Dienstjahr erteilen diese Lehramtsanwärter\*innen 6 Wochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht. Mittwochs können die Lehramtsanwärter\*innen zur Wahrnehmung der schulpsychologischen Ausbildungstage nur in der 1. und 2. Stunde an ihrer Stammschule unterrichten bzw. hospitieren.  **Der voraussichtliche Einsatz der Lehramtsanwärterin/des Lehramtsanwärters im 2. Dienstjahr ist bitte gegen Ende des ersten Seminarjahres mit der zuständigen Seminarleitung zu besprechen!**  **Betreuungslehrkräfte** (s. a. ZALGM § 9 – 2.und § 14)  Für die Erfüllung der Aufgabe einer Betreuungslehrkraft sind neben der Bereitschaft diese Funktion zu übernehmen, die fachliche Eignung und die persönliche Neigung von Bedeutung, vor allem aber auch die Fähigkeit mit dem Personenkreis in der Ausbildung umgehen und arbeiten zu können. Die Schulleitung schlägt dem Staatlichen Schulamt geeignete Lehrkräfte vor. Die Bestellung der einzelnen Betreuungslehrkräfte erfolgt durch das Staatliche Schulamt in Absprache mit der zuständigen Seminarleitung.  Nur die Betreuungslehrkraft, die vom Schulamt bestellt wird, erhält eine Wochenstunde Anrechnung für die Betreuung. Bei dieser leistet die Lehramtsanwärterin/ der Lehramtsanwärter das Hauptkontingent seines vorgeschriebenen wöchentlichen Praktikums ab.  **Beobachtungen der Schulleitungen und der Betreuungslehrkraft** (s. a. LPO II § 22, 22a, 22b)  Gegen Ende des 1. Dienstjahres übermittelt die Schulleitung die mit der Betreuungslehrkraft abgestimmten Beobachtungen (Wahrnehmungen) gemäß LPO II § 22 der zuständigen Seminarleitung. Vorlagetermin (= Ausstellungsdatum) der schriftlichen Wahrnehmungen bei der Seminarleitung ist für das 1. Dienstjahr jeweils der letzte Unterrichtstag des Schuljahres. Die Wahrnehmungen müssen in Papierform übermittelt werden und von Schulleitung und Betreuungslehrkraft unterzeichnet sein. | | | |
| SG 40.1.1  Stand: Juli 2020 | | Quellen:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayZALGH>  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true> | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| LogoSeminar | Qualitätshandbuch Mittelfränkisches Seminar | | **A**  2.1.2  S. 4 v. 6 |
| **Einsatz Lehramtsanwärter/-innen**  **Grund- und Mittelschule** | |
| **2. DIENSTJAHR**  **Der Einsatz der Lehramtsanwärterin/ des Lehramtsanwärters im eigenverantwortlichen Unterricht ist bitte mit der zuständigen Seminarleitung frühzeitig abzusprechen!**  Die Lehramtsanwärter\*innen erteilen eigenverantwortlichen Unterricht nach Möglichkeit in einer Klasse. Eine Verwendung in der Funktion der Klassenleitung ist möglich; der Einsatz anderer Lehrkräfte hat Vorrang (vgl. jeweils aktuelles KMS zur Klassenbildung).  Die Lehramtsanwärter\*innen sollten ausschließlich in den von ihnen studierten Fächern eingesetzt werden. Beim Einsatz müssen alle studierten Fächer abgedeckt werden. In einem nicht studierten Fach dürfen Lehramtsanwärter\*innen nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit der Seminarleitung und schriftlicher Zustimmung der Lehramtsanwärterin/ des Lehramtsanwärters eingesetzt werden.  (Ausnahme = **kein Einsatz** in EvR/KR, E, Sport inklusive Schwimmen).  Die **Erweiterungsfächer** *Didaktik Deutsch als Zweitsprache* (DaZ) und/oder MIEST (**M**odell **i**ntegriertes **E**rweiterungsstudium **T**heologie) *Evangelische oder Katholische Religion* müssen ebenfalls im Rahmen des Stundenumfangs innerhalb des eigenverantwortlichen Unterrichts erteilt werden.  In der Grundschule erfordert ein studiertes Sachfach grundsätzlich die Übernahme des gesamten Heimat- und Sachunterrichts in einer Klasse. In der Mittelschule wird entsprechend GPG bzw. NT unterrichtet.  Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Lehramtsanwärterin/ der Lehramtsanwärter im 2. Ausbildungsjahr an der Einsatzschule chancengerechte Prüfungsbedingungen erhält und so die Dienstpflichten jederzeit mit dem Team der in der Klasse arbeitenden Lehrkräfte kooperativ wahrnehmen kann.  **Schulpsychologie** anstelle des Unterrichtsfaches  Im 2. Dienstjahr erteilen diese Lehramtsanwärter\*innen 11 Wochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht. Mittwochs können sie zur Wahrnehmung der schulpsychologischen Ausbildungstage nur in der 1. und 2. Stunde an ihrer Stammschule unterrichten.  **Zweite Staatsprüfung**  Der Prüfungszeitraum erstreckt sich von Ende Januar bis zu den Pfingstferien  Während der Prüfungszeit sind grundsätzlich keine Schullandheimaufenthalte bzw. Lehr- und Studienfahrten (Wanderungen, Klassenausflüge, Kommunionsausflüge, Projekttage, Betriebspraktika usw.) möglich!  In begründeten Einzelfällen (Vorhaben für die Klasse ist bereits langfristig gebucht) wird um eine frühzeitige Absprache (spätestens bis Mitte Oktober) mit der zuständigen Seminarleitung gebeten. Die Meldung an die Regierung erfolgt vor den Herbstferien ausschließlich über die Seminarleitung. Bitte keine Anrufe seitens der Schulleitungen und/ oder der Prüflinge an der Regierung!  Die Schulaufsicht wird gebeten, dies auch in Schulleiter-Konferenzen zu kommunizieren, um somit sicher zu stellen, dass Schulleitungen entsprechende schulische Termine nicht in den Prüfungszeitraum legen.  Zur Information:  In der Woche nach den Osterferien findet das *Kolloquium* statt.  In der 1. Pfingstferienwoche finden die *mündlichen Prüfungen* statt.  **Beobachtungen der Schulleitungen** (s. a. LPO II § 22, 22a, 22b)  Die Schulleitung übermittelt vor Beendigung des Prüfungszeitraums  (spätestens vier Wochen vor Pfingsten = Organisationstermin)  der zuständigen Seminarleitung ihre „Beobachtungen“ (Wahrnehmungen) gemäß LPO II § 22. Diese Wahrnehmungen müssen in Papierform übermittelt werden und von der Schulleitung unterzeichnet sein. | | | |
| SG 40.1.1  Stand: Juli 2020 | | Quellen:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayZALGH>  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true> | |

nm

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| LogoSeminar | Qualitätshandbuch Mittelfränkisches Seminar | | **A**  2.1.2  S. 5 v. 6 |
| **Einsatz Lehramtsanwärter/-innen**  **Grund- und Mittelschule** | |
| **SONDERFÄLLE**   * Einsatz in jahrgangsgemischten Klassen (1. oder 2. Dienstjahr):   **JA**, ggf. auch als Klassenleitung  Voraussetzungen für den Einsatz im 2. Dienstjahr  🡪 Möglichkeit des Sammelns von praktischen Erfahrungen im 1. Dienstjahr im Rahmen der Hospitation und/ oder zumindest stundenweise Erteilung von Unterricht im 1. Dienstjahr; zusätzlich soll die Möglichkeit zur Kooperation mit Lehrkräften an der Einsatzschule bestehen; außerdem ist die persönliche Eignung der Lehramtsanwärterin/ des Lehramtsanwärters zu beachten.   * Einsatz in Ganztagsklassen (1. oder 2. Dienstjahr):   **JA**, ggf. auch als Klassenleitung  Voraussetzungen für den Einsatz im 2. Dienstjahr  🡪 Möglichkeit des Sammelns von praktischen Erfahrungen im 1. Dienstjahr im Rahmen der Hospitation; zusätzlich soll die Möglichkeit zur Kooperation mit Lehrkräften an der Einsatzschule bestehen; außerdem ist die persönliche Eignung der Lehramtsanwärterin/ des Lehramtsanwärters zu beachten. aber: keine Betreuungsstunden als eigenverantwortlicher Unterricht!   * Regelklassen mit Schülerinnen/ Schülern zur Einzelinklusion (1. oder 2. Dienstjahr):   **JA**, ggf. auch als Klassenleitung (die individuelle Situation ist zwingend zu besprechen!)   * Schulen mit Schulprofil Inklusion (1. oder 2. Dienstjahr):   **JA,** ggf. auch als Klassenleitung (die individuelle Situation ist zwingend zu besprechen!)   * Einsatz in Abschlussklassen (9./ 10. Jgst.): **nicht als Klassenleitung**, nur stundenweise * Deutschklassen:   **JA**, wenn Deutsch als Zweitsprache **grundständig** (= Unterrichtsfach) **studiert** wurde und damit auch in der II. LAP geprüft wird   * Einsatz in Kooperationsklassen (1. und/ oder 2. Dienstjahr):   **JA, stundenweise**, aber nicht als Klassenleitung; Anforderungen sind hoch, Chancengleichheit!   * Förderunterricht/ Förderstunden   Im **1. Dienstjahr möglich**, aber: Gruppe muss Bestand haben; Nachweis von Diagnose- und Förderplänen erforderlich! **Im 2. Dienstjahr nur im Rahmen der Klassenführung** möglich = Flexible Förderung der Klasse laut Stundentafel  **Für all diese Fälle gilt:**  **Einsatz mit „Seminarpädagogischem Augenmaß“ und in Absprache zwischen**  **Schulamt, Schulleitung, Seminarleitung, Lehramtsanwärterin/ Lehramtsanwärter!**  **Kein Einsatz** (1. oder 2. Dienstjahr) **in**   * Klassen mit festem Lehrertandem * Arbeitsgemeinschaften * Ethik * Islamische Unterweisung | | | |
| SG 40.1.1  Stand: Juli 2020 | | Quellen:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayZALGH>  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true> | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| LogoSeminar | Qualitätshandbuch Mittelfränkisches Seminar | | **A**  2.1.2  S. 6 v. 6 |
| **Einsatz Lehramtsanwärter/-innen**  **Grund- und Mittelschule** | |
| **SONDERFÄLLE**  **Erteilung von Schwimmunterricht durch Lehramtsanwärter\*innen:**  Sowohl Lehramtsanwärter\*inne mit **Unterrichtsfach Sport** als auch mit **Didaktikfach Sport** dürfen eigenverantwortlichen Schwimmunterricht erteilen.  **Einschränkung**: Beim Didaktikfach *Sport GS* darf Schwimmen nur in der Grundschule, beim Didaktikfach *Sport MS* darf Schwimmen nur in der Mittelschule erteilt werden.  In der Grundschule wäre Schwimmen theoretisch mit einer Klasse möglich, in der Mittelschule mit einer Sportgruppe. Wir raten dringend an, der Lehramtsanwärterin/ dem Lehramtsanwärter eine Hilfskraft zur Seite zu stellen. Diese muss einen Rettungsschwimmschein Bronze besitzen und rettungsfähig sein. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es in Mittelfranken Schwimmbäder gibt, die tiefer sind als im Rahmen des DRSA-Bronze gefordert.  Zu beachten ist dabei laut KM-BeK (April 1996): „Befinden sich in einer Schulklasse Nichtschwimmer, sind für Schwimmer und Nichtschwimmer eigene Gruppen einzurichten!“  Es dürfen sich dabei max. 15 Kinder in der Nichtschwimmergruppe befinden. Für die Schwimmergruppe gilt die Sportklassenstärke.  Quelle:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVV_2230_1_1_1_1_3_UK_205/true>  Von der Staatsanwaltschaft wird im Falle eines Unfalls die aktuelle Rettungsfähigkeit überprüft, deshalb empfehlen wir dringend eine regelmäßige „Überprüfung“ der eigenen Rettungsfähigkeit, spätestens nach vier Jahren (in Anlehnung an die Handhabung der deutschen Wasserrettungsgesellschaften und anderer Bundesländer).  Quelle:  <https://www.dslv-bayern.de/rechtliches-zum-schwimmen-im-schulsport/>    Wer als Hilfskraft eingesetzt werden kann, wird im KWMBI Schwimmen von 1996 unter Punkt 2.5 beschrieben:  „Kollegen oder Begleitpersonen, die keinen Rettungsschwimmschein besitzen, dürfen innerhalb der Schwimmhalle niemals eine Klasse oder Gruppe von Schülern allein beaufsichtigen (lediglich in der Umkleidekabine)- auch wenn die unterrichtende Lehrkraft sich mit in der Schwimmhalle befindet.“  Quelle:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVV_2230_1_1_1_1_3_UK_205/true>  **Fazit:**  Bei der Erteilung von Schwimmunterricht ist vorab durch Seminarleitung, Schulleitung und Schulamt der jeweilige Einzelfall sorgsam zu prüfen. Kriterien dabei sind z. B. das Vorhandensein von Nichtschwimmern, die besondere Klassensituation,… Anschließend ist zu entscheiden, welche organisatorischen Maßnahmen getroffen werden müssen - zum Wohl der Schülerinnen und Schüler sowie der Auszubildenden.  **Achtung:**  Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an die zuständige Seminarleitung bzw. an die Sportreferentin der Regierung von Mittelfranken:  Frau Judith Endisch: [judith.endisch@reg-mfr.bayern.de](mailto:judith.endisch@reg-mfr.bayern.de) | | | |
| SG 40.1.1  Stand: Juli 2020 | | Quellen:  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayZALGH>  <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true> | |